

Der Wietzeblick

2023





Foto:
Mareike Sonnenschein

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen, liebe Naturinteressierte,

Sie halten unseren neu gestalteten „Wietzeblick“ in der Hand. Die erste wesentliche Änderung, das Format auf DIN A4 zu vergrößern, ist in den Rückmeldungen der Leserinnen und Leser begründet, denn viele wünschten sich eine größere Schrift in den Beiträgen. Unabhängig davon wollten wir, dass die großartigen Bilder unserer Naturfotografen besser zur Geltung kommen, was ebenfalls die Vergrößerung des Formates nahelegte. Eine weitere Veränderung ist, dass wir die Broschüre nur noch jährlich herausgeben, womit die Sommerausgabe entfällt. Sie finden also das Programm für das gesamte Jahr 2023 bereits in dieser Ausgabe. Die insbesondere im zweiten Halbjahr stattfindenden Pflegeeinsätze werden hier nicht mehr veröffentlicht, da diese kurzfristig nach Bedarf und Witterung geplant werden. Wenn Sie uns bei den Einsätzen aktiv unterstützen möchten, melden Sie sich gerne per E-Mail an: kontakt@nabu-langenhagen.de und lassen Sie sich in den Verteiler für die Einsätze aufnehmen.

Inhaltlich fokussieren wir uns weiterhin auf die Naturthemen in Langenhagen. Wir möchten Ihnen die „Naturschätze“ in Langenhagen vorstellen und zeigen mit in den Gebieten entstandenen Fotos, welche

beeindruckenden Naturbeobachtungen hier möglich sind.

Wie Naturschutz auch an Industriegebäuden berücksichtigt werden kann, zeigt ein Beispiel der Firma Xylem in Langenhagen. Bei der Sanierung des Gebäudes wurden die gesetzlichen Vorgaben vorbildlich umgesetzt. Wir heben dieses Beispiel hervor, weil längst nicht alle gesetzlichen Vorgaben im Naturschutz Berücksichtigung finden und hoffen, dass dieses positive Beispiel viele Nachahmer in Langenhagen findet.

Politisch machen wir uns aktuell für die Reduzierung des Flächenverbrauchs für Wohn- und Gewerbebauten stark. Unser Planet kann nicht wachsen und das gleiche gilt natürlich auch für den Boden von Städten und Gemeinden. Das langfristige Ziel des „Netto-Null Flächenverbrauchs“ kann nur erreicht werden, wenn wir schon heute die Ausdehnung von Wohn- und Gewerbegebieten in die „freie Landschaft“ überdenken. Politik und Verwaltung planen noch nicht umsichtig genug in diesem Sinne. In dem Beitrag von Annemarie Schacherer, die für die Langenhagener Umweltver-

»Der Wietzeblick« für Mitglieder und Naturinteressierte in Langenhagen erscheint einmal jährlich im ersten Quartal.

Herausgeber:

NABU Langenhagen e.V., Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen
kontakt@nabu-langenhagen.de
<https://nabu-langenhagen.de>

Redaktion: Georg Obermayr, Jürgen Koch

Layout: Jürgen Koch

Titelfoto: Uwe Köhler

Ausgabe: Februar 2023, Auflage 1000

Online-Version zum Download:

<https://nabu-langenhagen.de/newsletter.html>

Anzeigen: Anja Kolb

anja.kolb@nabu-langenhagen.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2022

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE17 2512 0510 0008 4143 00

Achtung ab 24. April 2023 neue Kontonummer:

IBAN: DE97 3702 0500 0008 4143 00

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Text und in Grafiken teilweise die männliche Form. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.



8



9



26



30

INHALT

2 Editorial

4 Wilhelm Zabel erhält Verdienstorden

5 Gebäudebrüterschutz

7 Lions Club und NABU pflanzen Hecken

8 Langenhagens Naturschätze Wälder im Stadtpark und der Stadtwald

9 Langenhagens Naturschätze Fliegende Edelsteine am Wietzeblick

10 Alles neu und trotzdem das Alte

12 Rudi-Rotbein Resumé

13 Apps für Smartphones

14 Programmvorschau

15 Programm 2023

24 Helfende Hände gesucht

25 Ehrenamtliche Mitarbeit beim NABU

26 Gebäudesanierung: Gebäudebrüter schützen

28 Politik und Umwelt

30 Anklage eines Baumes

32 Natur braucht Kröten

33 Einladung zur Mitgliederversammlung

bände einen beratenden Sitz im Stadtplanungs- Bau- und Umweltausschuss hat, finden Sie ab Seite 28 Ansätze, wie endliche Ressourcen besser geschützt werden können. Außerdem macht Annemarie Schacherer konkrete Vorschläge, wie die Produktion von erneuerbaren Energien flächensparender ausgebaut werden kann.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern im NABU bedanken, denn Ihre Mitgliedschaft hilft uns der „Stimme der Natur“ mehr Gehör in gesellschaftlichen Diskussionen zu verschaffen. Der Schutz vielfältiger Lebensräume und Arten, gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und der schonende Umgang mit endlichen Ressourcen bleiben weiterhin unser Bestreben, damit auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. In diesem Sinne hoffen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr
Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender



Mithelfen beim NABU Langenhagen!

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell.

Lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 25

Wilhelm Zabel hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten

Über 15 Jahre war Wilhelm Zabel der Kassenwart im NABU Langenhagen. Neben seinen Tätigkeiten im NABU ist Wilhelm noch in zahlreichen weiteren Vereinen ehrenamtlich aktiv, weshalb er im September 2022 durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekam. Die Ordensausleihung fand am 09. Dezember 2022 im Haus der Region Hannover statt. Nachfolgend möchten wir Wilhelms Wirken im NABU Langenhagen vorstellen.

Wilhelm ist seit der Gründung des NABU Langenhagen e.V. im Februar 2001 im Verein aktiv. Zunächst war er Kassenprüfer, wurde dann am 08. Februar 2006 zum Kassenwart gewählt und bekleidete dieses Amt bis zum 04. März 2022. Ein erstes größeres Projekt für den NABU Langenhagen war die Radwanderbroschüre „Von Jungmännern, Neuntöttern und Langenhagener Urgesteinen“ im Jahr 2002, deren Erstellung Wilhelm maßgeblich mitgestaltet hat. Bedingt durch das stetige Wachsen des Vereins und den damit verbundenen gestiegenen finanziellen Möglichkeiten für Projekte, wurde eine Haushaltsplanung notwendig, um die Planungen bereits im Vorfeld mit Zahlen untermauern zu können.

Wilhelm erstellte einen ersten Haushaltsplan für den NABU Langenhagen im Jahr 2010 für das Jahr 2011. Darin enthalten waren verschiedene Budgetposten, die einen schnellen Überblick über die Finanzen des Vereins ermöglichten und so halfen, die für Großprojekte erforderliche finanzielle Ausstattung bei Beschlüssen im Vorstand zu berücksichtigen. Ab dem Jahresbericht 2013 hat der NABU Langenhagen die Kontierungen auch für den Kassenbericht in den jährlichen Mitgliederversammlungen verwendet. Das dafür erforderliche Zahlenmaterial hat Wilhelm immer zuverlässig geliefert.

Der NABU Langenhagen hat einen Sitz als beratendes Mitglied im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Langenhagen. Wilhelm vertrat den NABU Langenhagen dort seit 2017 bis Ende 2020 und setzt sich für die Natur- und Umweltbelange unserer Stadt ein. In den Jahren 2018 und 2019 hat der NABU Langenhagen das Projekt »Biodiversitätsoffensive Langenhagen« durchgeführt. Im Projektteil „Gebäudebrüter“ waren regelmäßige Abstimmungen mit den ehrenamtlichen Projektmitarbeitern, den Gebäudeeigentümern und dem Dachdeckerbetrieb erforderlich, die Wilhelm komplett übernommen hat. Außerdem hat er die Abrechnung des Gesamtprojektes durchge-



Auf dem Foto v.l.n.r.:

Petra Rudsuck, stellvertretende Regionspräsidentin der Region Hannover
Wilhelm Zabel

Ulrike Jagau, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Langenhagen

führt. Nachdem sich der NABU Langenhagen entschlossen hatte, für seine Mitglieder eine regelmäßig erscheinende Broschüre zu erstellen, übernahm Wilhelm die Akquise der zur Kostendeckung der Broschüre dienenden Werbeanzeigen von Langenhagener Unternehmen und Partnern des NABU Langenhagen. Seit der Gründung des NABU Langenhagen e.V. hat der Verein mehr als 400.000 Euro umgesetzt. Der deutlich überwiegende Teil dieser Gelder wurde in der Amtszeit von Wilhelm verausgabt. Dank der akribischen Kassenführung von Wilhelm gab es in der gesamten Zeit nie Abweichungen und nach regelmäßiger Abgabe der Steuererklärungen wurde uns vom Finanzamt immer ein Freistellungsbescheid erteilt und unsere Gemeinnützigkeit uneingeschränkt bestätigt. Die ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeit von Wilhelm hat maßgeblich zum Erfolg des NABU Langenhagen e.V. beigetragen und wir sind Wilhelm sehr dankbar für die Zeit, die er dem Naturschutz unserer Stadt „gespendet“ hat. Aus unserer Sicht hat Wilhelm eine staatliche Auszeichnung mehr als verdient.

■ Ricky Stankewitz

Gebäudebrüterschutz – eine Herzensangelegenheit

action
for
nature

Als mich Frau Sabine Haupt von der Firma Xylem Water Solutions Deutschland GmbH im Frühjahr um Unterstützung beim Schutz der am Firmengebäude brütenden Stare bat, dachte ich zuerst an eine Hau-ruckaktion wegen einer unmittelbar bevorstehenden Baumaßnahme. Umso überraschter war ich, als ich erfuhr, dass die geplante Fassadensanierung erst in ein bis zwei Jahren angegangen werden soll, man sich aber im Vorfeld Gedanken über das Schicksal der Stare machte. Schnell wurde ein Ortstermin vereinbart, um das Objekt in Augenschein zu nehmen und ein geeignetes Vorgehen zu besprechen.

Die Situation war so, dass in der Fassade aus den 80er Jahren mit vorgehängten Betonplatten sich Fensterbänder mit Jalousien befanden und die Jalousienkästen die Stare magisch anzogen und ihnen sichere Brutmöglichkeiten boten. Mindestens ein Dutzend Nester konnten bei einer kurzen Bestandsaufnahme festgestellt werden.

Da bei einer Sanierung und Dämmung der Fassade diese Brutmöglichkeiten verloren gehen, bat mich Frau Haupt um Vorschläge zum Erhalt der Starenpopulation, die im Laufe der Jahre der gesamten Belegschaft ans Herz gewachsen ist.

Da ein Termin für die Baumaßnahme noch nicht feststeht, haben wir uns zunächst auf die Schaffung von Ausweichquartieren konzentriert. Eine Grundstücksbegehung zeigte, dass auf dem Firmengelände genug Optionen für das Aufhängen von Nistkästen vorhanden waren. Die richtigen Nistkästen waren schnell gefunden und schon kurze Zeit später meldete sich Frau Haupt mit der Info, die Kästen sind da, wann wollen wir denn aufhängen. Nachdem ein Termin mit einem Gartenbauunternehmen gefunden wurde, ging

es an einem Sonabend im September ans Werk. Pünktlich zum Beginn der Aktion bedachte uns der Himmel mit dem sonst in diesem Sommer eher seltenen Regen, was aber der Motivation keinen Abbruch tat. Innerhalb kürzester Zeit waren 20 Nistkästen aufgehängt und wir bildeten uns ein, dass die ersten Stare schon Interesse gezeigt haben.

Jetzt wollen wir im nächsten Schritt einige der Nistmöglichkeiten in den Jalousiekästen entfernen, damit die Stare die Ausweichquartiere annehmen.

Wenn dann die Fassadensanierung und Dämmung geplant wird, werden wir uns abermals besprechen, um eine gute Lösung für die Vögel zu finden. Gedacht ist an in die Dämmung eingelassene Niststeine, ursprünglich für Mauersegler entwickelt, aber mit Änderung des Einflugloches auch perfekt für Stare geeignet.

Jetzt warten wir erstmal das nächste Frühjahr ab und hoffen, dass die Stare unseren Überlegungen folgen und es wieder ein lebhaftes Treiben auf dem Gelände der Firma Xylem gibt.

Hoffentlich färbt dieses gute Beispiel auf andere Firmen oder auch Privatleute ab, denn im Vorfeld geplante Hilfen für die Gebäudebrüter lassen sich immer leichter durchführen, als wenn im Nachhinein die erforderlichen Maßnahmen behördlich angeordnet werden. Denn es ist immer zu beachten, dass bestehende Nistmöglichkeiten in Gebäuden erhalten bleiben müssen. Sollte das bei Sanierungen nicht möglich sein, ist vor der Sanierung entsprechender Ausgleich zu schaffen, und zwar mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde.

An dieser Stelle nochmal mein Dank an die Firma Xylem, besonders an Frau Haupt und Herrn Mondry. Ich freue mich auf die Fortsetzung in 2023.

■ Gunter Halle



WIR GEBEN WASSER EINE ZUKUNFT

Mit Xylem Watermark arbeiten wir mit gemeinnützigen Partnern an nachhaltigen Entwicklungsprojekten, die Bildung vermitteln und sichere Wasserressourcen für Gemeinden auf der ganzen Welt schützen.

xylem 
watermark.

www.xylem.com

Lions Club und NABU pflanzen Hecken auf Kreyen Holt



Schon im Jahr 2021 spendete der Langenhagener Lions Club 1.000 Euro an den NABU für eine gemeinsame Pflanzaktion.

Anfang Dezember 2022 trafen sich ein gutes Dutzend Naturfreunde aus beiden Vereinen zur Pflanzung der Sträucher. Insgesamt 150 Hundsrosen und 80 Weißdorne wurden in zwei Stunden auf der westlichen Seite unserer Flächenerweiterung »Kreyen Holt« in Krähenwinkel gesetzt. Das gebietsheimische Pflanzmaterial stammt aus der städtischen Baumschule Hannover-Bothfeld und hat seinen genetischen Ursprung in der Wietzeau. Dadurch sind die Pflanzen optimal an die vorherrschenden Standortbedingungen angepasst, denn trockene, sandige Böden, die zukünftig nicht besonders nährstoffreich sein werden, sind eine Grundlage, mit der nicht jede Pflanze zurechtkommen kann.

Im Anschluss an die Pflanzaktion gab es wieder einen Imbiss, den Christa Donath zubereitet hat. Belegte Brötchen, ein leckerer Kuchen, Gemüse und heißer Kaffee waren eine willkommene Stärkung nach getaner Arbeit. Jetzt hoffen wir, dass die Hecken gut anwachsen und schon bald Nahrungsquelle und Lebensraum für viele Tierarten sein werden.

■ Ricky Stankewitz



Fotos (3): R. Stankewitz

Bevor alle Pflanzen im Boden waren musste doch so manches Pflanzloch ausgehoben werden.

Christa Donaths Kaffee und Kuchen Bringdienst lieferte pünktlich. Auch belegte Brötchen zur Stärkung zwischendurch waren dabei.

Langenhagens Naturschätze

Wälder im Stadtpark und der Stadtwald

Die Wälder im Stadtzentrum von Langenhagen, die nach Osten hin in der Wietzeau auslaufen sind ein besonderer Naturschatz im Stadtgebiet. Sie sind nicht als Naturschutzgebiet ausgewiesen, dienen vor allem der Naherholung und sind oft „nur“ als Sauerstoffproduzent im Bewusstsein. Wer genauer hinschaut, kann funktionierende ökologische Kreisläufe entdecken. Was für gemeinhin als „unordentlich“ bezeichnet wird, ist existentiell wichtig für Wald-Ökosysteme.

Nur wenn Bäume auch nach ihrem Tod im Wald verbleiben können, funktioniert der Kreislauf. Das tote Holz ist im Grunde gar nicht so tot, denn vom „Nährholz“ – was vielleicht ein besserer Name für Totholz wäre – profitieren unzählige Insekten, Pilze und Moose. Totholz kann noch reichlich Wasser speichern und versorgt den Waldboden – und damit die noch lebenden Bäume im Umfeld – mit Nährstoffen und Feuchtigkeit. Doch damit ist das vermeintliche Ende des Kreises auch gleichzeitig der Anfang.

Von den Insekten profitieren wiederum die Tiere des Waldes. Im Stadtwald sind dies vor allem Vögel, aber auch Amphibien wie der Bergmolch oder die Erdkröte und natürlich als Vertreter der Säugetiere Fuchs, Baum- und Steinmarder und viele verschiedene Fledermausarten. Letztgenannte profitieren von der Anwesenheit der „Zimmerleute des Waldes“ – den Spechten. Fünf Spechtarten sind hier zu beobachten. Neben dem häufigen Buntspecht kommen hier auch Mittel-, Klein-, Grün-, und Schwarzspecht vor. Diese bauen zahlreiche Höhlenquartiere in die Bäume, nutzen diese in der Regel aber nur eine Saison. Als Nachmieter sind dann andere Vögel wie verschiedene Meisen, Kleiber, Hohltaube, Waldkauz und viel mehr zu nennen. Wenn die Höhlen größer werden und auch nach oben hin ausfallen, werden sie insbesondere für Fledermäuse interessant. Hier sind vor allem die Abendsegler zu erwähnen, die auch regelmäßig in den Fledermauskästen nachgewiesen werden können. Neben diesen sind hier das Braune Langohr, die Fransenfledermaus und auch Wasserfledermäuse regelmäßig zu finden.

Unsere Stadtwälder bieten über das gesamte Jahr etwas für naturverbundene Menschen. Vor allem im



Schwarzspecht
Foto: R. Stankewitz

Viele Tierarten profitieren von den Spechten – den „Zimmerleuten des Waldes“ – weil sie ihre Höhlen meistens nur einmal benutzen. Darüber freuen sich viele „Nachmieter“ wie z. B. der Waldkauz. Aber auch Fledermäuse nutzen die verlassenen Höhlen wenn sie später nach oben hin ausfallen.

Frühjahr, wenn Buschwindröschen und Lerchensporn blühen, sind sie eine Augenweide. Ab spätestens Mai sprießen dann die Blätter der Bäume und an den besonders heißen Tagen im Sommer, kann man die Kühlung im Wald beim Spaziergang genießen. Im goldenen Oktober laden bunte Herbstfarben zum Lustwandeln ein. Zu jeder Jahreszeit lassen sich dabei besonders morgens und abends auch die Tiere des Waldes beobachten.

Genießen Sie Ihren nächsten Spaziergang in den Langenhagener Naturschätzen!

■ Ricky Stankewitz

»Fliegende Edelsteine« am Wietzeblick



Foto: R. Stankewitz

Viele Naturfreunde wünschen sich den oft als »Fliegenden Edelstein« bekannten Eisvogel in freier Wildbahn beobachten zu können. Eine gute Möglichkeit dazu bietet der Zufluss vom Langenhagener Klärwerk in den Flussgraben und später dann in die Wietze. An der Ostseite des Wietzeblicks braucht man entlang des etwa 330 Meter langen Zuflusses im Grunde nur etwas Geduld und Zeit. Nahezu in jedem Winter finden sich Eisvögel hier ein, da das Wasser aus dem Klärwerk relativ warm ist, nicht zufriert und zahlreiche kleine Fische beherbergt.

Neben dem Eisvogel können in dem Bereich auch andere Vogelarten beobachtet werden. Ebenfalls am Ufer des Grabens sieht man regelmäßig die Gebirgsstelze. Sie ähnelt der Wiesenschafstelze, hat aber rosafarbene Beine, woran sie für geübte Beobachter gut zu erkennen ist. Auch Gimpel, Schwanzmeise, Stieglitz und Zaunkönig sind hier häufig zu beobachten. Im Wasser selbst schreiten gelegentlich Grau- und Silberreiher auf der Suche nach Beute.

Bei allen Beobachtungen gilt: Auf den Wegen bleiben und Störungen der Tiere, durch den Versuch zu nah an diese heranzukommen, sollten vermieden werden. Mit Ferngläsern oder Spektiven gelingen hier tolle Beobachtungen, ohne die Tiere zu stören. So sind die Naturbeobachtungen eine Bereicherung für Betrachter und Tier.

■ Ricky Stankewitz



»Alles neu und trotzdem das Alte«

„Die ganze Natur ist eine Melodie, in der eine tiefe Harmonie verborgen ist.“

Die Natur schafft ewig neue Gestalten; was da ist, war noch nie, was da war – kommt nicht wieder – alles ist neu und dennoch immer das Alte.“

Die Natur. Ein sehr beliebter Gegenstand der Literatur aller Zeiten. Hier im ersten Teil aufgegriffen von einem, den meisten nicht unbekannten Dichter, mit dem Namen Johann Wolfgang von Goethe. Aber wusstest du, dass er ebenso ein Naturforscher war? Er setzte sich also nicht nur in der Sprache mit der Natur auseinander, sondern auch in der Wissenschaft. Diesem Beispiel folgen auch die aktiven Mitglieder der NAJU Langenhagen. Auch dieses Jahr. Gemeinsam, als eine Harmonie ;), wurden neue Projekte auf der uns bekannten Naturinsel angegangen. Und von diesen Projekten soll hier nun die Rede sein.

„Die Natur schafft ewig neue Gestalten.“ Heißt es zu Beginn des zweiten Teiles des Zitates, bei welchem man sich übrigens nicht sicher ist, ob es wirklich von Goethe stammt oder vom Schriftsteller Georg Christoph Tobler verfasst worden ist. Aber nicht nur die Natur schafft ewig neue Gestalten, auch die NAJU zeigt, dass sie zu einer solchen Schaffung in der Lage ist. In den letzten Jahren sind viele Beete, Insektenhotels, Eisvogelwände oder Trockenmauern geschaffen worden, um die Natur in ihrer Schaffung zu unterstützen. In diesem Jahr allerdings ging es in eine etwas andere Richtung...

„Alles ist neu und dennoch immer das Alte“ Erinnert Dich das vielleicht an etwas? An etwas neu Moderneres? An etwas Nachhaltiges? Sollte es das nicht tun, so kommt hier die Auflösung: **Upcycling!**

Bereits vor einigen Jahren beschäftigte sich die NAJU mit diesem Thema und stellte so nachhaltige Möbelstücke aus Euro- Paletten für die Naturinsel her. Ebenso ist das Hochbeet aus diesen entstanden.



Foto: Dominik Meyer

Und 2022 war das Thema – mehr oder minder zufällig – wieder im Gespräch:



Das alte Fahrrad vor dem Upcycling

Der NAJU fiel ein recht alter Gegenstand immer mehr auf, der schon seit einigen Jahren im Straßengraben im Gebüsch lag. Jemand schien sein altes Fahrrad hier entsorgt zu haben und da sowas ja nun gar nichts auf der Naturinsel zu suchen hatte, wollte die NAJU dieses nun endlich im Sperrmüll entsorgen. Denn Müll gehört nicht auf die Naturinsel!

Und dann kam die Idee. Was wäre, wenn wir das Fahrrad nicht als Müll betrachten, sondern als etwas Neues. Die Mitglieder überlegten sich gemeinsam, wie sie dieses nicht allzu große Kinderfahrrad wieder aufwerten könnten und sie beschlossen es zu einem Mehrzweck-Dekoelement der Naturinsel zu machen. Schnell wurden passende Materialien gesucht und besorgt und schon ging es an die Arbeit.

Im ersten Schritt wurden alle „unnötigen“ Verkabelungen, Beleuchtungseinrichtungen sowie die Fahrradkette abmontiert und entsorgt. Da das Fahrrad schon einige Jahre bei Wind und Wetter im Gebüsch lag musste im nächsten Arbeitsschritt der ganze Rost, sowie die schon teilweise abblättern-

de Farbe abgeschliffen werden. Und dann ging es an eine neue Grundierung. Das gesamte Fahrrad, außer der Schläuche und Lenker-griffe wurde grundiert, um es zukünftig vor Rost zu schützen. Schließlich muss das Deko-Fahrrad auch weiterhin, aber nun mit einem Verwendungszweck, draußen stehen und das Wetter überstehen.

Im Anschluss wurde das Fahrrad dann Rot (Die Farbe der NAJU ;)) lackiert. Im letzten Schritt wurden passende Holzkörbe und Kisten besorgt, die auf den Gepäckträger und das Lenkrad passen und angebracht.

Sobald es dann wieder in Richtung Frühjahr geht und der Frost und die Kälte nachlassen sollen diese Körbe, ebenso wie die Beete, bepflanzt und von der Natur übernommen werden. So wurde aus einem alten wertlosen Gegenstand etwas Neues, mit einem neuen Zweck gemacht – und dennoch bleibt das Fahrrad nur das Fahrrad...



Foto: Dominik Meyer

Das fertig upgecycelte Fahrrad

Ein weiteres Projekt der NAJU war 2022 die Gestaltung eines Eingangsschildes für die Naturinsel.

Um auf die Insel zu gelangen muss man sich zunächst durch einige Meter Gebüsch begeben und somit ist der Eingang nicht immer klar zu finden. Aber auch das sollte nicht das Ziel des Eingangsschildes sein. Um den Eingang zur Naturinsel zu finden, muss man nun immer noch wissen, wo man zu suchen hat. Genau das Richtige für junge Naturforscher, die gerne mal Hand anlegen, um ans Ziel zu kommen :). Für das Schild wurde zunächst eine passende Holzplatte besorgt und mit umweltbasierten Farben wurde liebevoll der Schriftzug „Naturinsel“, sowie das NAJU Logo aufgepinselt und anschließend mit Holzschutzlasur übergestrichen. Dadurch wurde das Schild witterungsfest gemacht

und sollte nun ebenso wie das Fahrrad Wind und Wetter gut überstehen.

Da es uns nicht gestattet ist Betonfundamente für das Schild zu gießen, wurden die Pfosten in Metallfüßen verschraubt und im Boden verankert und zusätzlich mit Schrägpfosten stabilisiert.

So ist die Naturinsel nun auch mit einem DIY Eingangsschild versehen und bereit, auch neue Naturforscher willkommen zu heißen. Wenn du also bereit bist dich mit uns gemeinsam in neue Projekte zu stürzen und dabei noch die Natur kennenzulernen bist du herzlich eingeladen, uns bei unserem nächsten Termin zu unterstützen, wir freuen uns auf Dich :)

■ Anja Kolb



Foto: Dominik Meyer

Luis aus der NAJU designt das Schild



Foto: Dominik Meyer

Das fertige Eingangsschild



Resumé

der Rudi-Rotbein-Aktivitäten im 2.Halbjahr 2022

Unser Rudi Rotbein Team startete nach einer Sommerpause im September wieder durch. An dem „Obsttermin“ konnten die Äpfel direkt per Hand oder mit Hilfe des Apfelpflückers geerntet werden. Anschließend wurde im NIL leckeres Apfelmus gekocht, abgefüllt oder direkt verspeist. Andere Obstsorten durften die Kinder aufschneiden und probieren. Die selbstgemachte „schnelle Erdbeermarmelade“ wurde sofort mit dem Brot verzehrt und auch in kleine Gläschen abgefüllt. Dank der ergiebigen Apfelernte konnte jedes Kind noch ein großes Glas Apfelmus mit nach Hause nehmen.



Im Oktober ging es ins Tierheim, wo die Gruppe von Marlies Fabisch kindgerecht in die Verantwortung zur Haltung von Haustieren eingeführt wurde. Schnell war klar, dass viele unglückliche Umstände dazu führen können, dass Tiere ins Tierheim kommen. Beim Gang durch das neu gebaute Katzenhaus durften ein paar Katzen nicht nur angeschaut, sondern auch gestreichelt werden, natürlich mit desinfizierten Händen und Maske zum Schutz der Tiere vor Krankheiten. Anschließend konnten noch die zwei „Hausschweine“ besucht werden, die große Freude am Verputzen der Möhren hatten. Die restlichen Möhren gingen an die Meerschweinchen und Kaninchen, die sehr zutraulich zu den Kindern kamen. Natürlich besuchte die Gruppe auch die fröhlich zwitschernden Papageien und Sittiche. Zu guter Letzt machte eine handzahme Ratte es den Kindern besonders leicht, sie sofort ins Herz zu schließen. Insgesamt war es ein sehr besonderes Erlebnis und einige bedankten sich bei Marlies Fabisch mit einer dicken Spende für die Tiere.



Das nächste Treffen fand wieder im NIL in den Räumen der Naturkundlichen Vereinigung (NIL) statt. Diesmal ging es um die Anpassung besonders von Tieren an den Winter. Alle Kinder wussten sofort, dass der Igel einen Winterschlaf macht, sich also vorher „Speck anfuttert“, sich ein kuscheliges Plätzchen sucht, um dort den Winter einfach zu verschlafen. Betreuerin Silke Brodersen erklärte dann genauer, wie der Igel dabei Energie spart und vermittelte den Kindern den Unterschied zur Winterstarre und Winterruhe. Diese macht das Eichhörnchen, die Kinder wussten genau, dass die kleinen Sammler ihre Nüsse im Herbst überall vergraben. Und selbst die von den Kindern vergrabenen Nüsse wurden am Ende des Tages nicht alle wiedergefunden, zu gut versteckt!



Beim letzten Treffen im November im NIL wurde es kreativ. Während die einen Weihnachtsdekoration aus Naturmaterialien bastelten, rollten die anderen Bienenwachskerzen. Das Material stammte von der Imker-AG der IGS List, die wöchentlich im NIL aktiv ist. Das Drehen der Kerzen war gar nicht so einfach: Der Docht musste in die richtige Richtung schauen, damit die Kerze ordentlich abbrennt. Die Windungen sollten eng sein, ohne dass die Wachsplatten brechen, glücklicherweise waren die Platten angewärmt. Natürlich kamen alle an die Reihe, so dass jedes Kind am Ende zwei kleine Kerzen und weitere Dekorationsstücke mit Moos, Holz, Sternchen und Früchten mit nach Hause nehmen konnte. Im Programm-Teil dieses Wietzeblicks werden die Aktivitäten der Rudi Rotbein Gruppe für das Jahr 2023 angezeigt. ■ Silke Brodersen



Der neue Trend: Entdecken und checken! Apps für Smartphones



NABU Vogelwelt – Vögel entdecken und bestimmen

- voll funktionsfähige Basisversion kostenlos
- gute detaillierte Bilder
- Stimmen, Eierbilder, 3D-Bilder, Verbreitungskarten, Videos usw. einzeln erhältlich, als All in one-Inhalte-Paket 24,99 Euro
- automatische Vogelbild-Erkennung und Vogelstimmen-Erkennung 9,99 Euro/Jahr



BirdNET – Vogelstimmen einfach erkennen

- kostenfrei
 - per Mikrofon können Vögel am Gesang bestimmt werden
 - 3000 der häufigsten Vogelarten weltweit
- Das Forschungsprojekt BirdNET setzt künstliche Intelligenz und neuronale Netze ein, um Computer zu trainieren.



**Carl-Zeiss-Straße 7
30827 Garbsen**

Mobil: 0170-38 75 896

**info@beckmann-dachdeckerei.de
www.beckmann-dachdeckerei.de**

**Wir sind
umgezogen!**

Unser Programm 2023

Begeisterung für die Natur wecken



Ein Programm für ein ganzes Jahr im Voraus zu erstellen, ist nicht immer ganz einfach. Insbesondere bei den Outdoor-Veranstaltungen können wir natürlich nur grob den Termin in die Saison legen und müssen auf passendes Wetter hoffen. Gerade die Außentermine sind aber besonders reizvoll, weil wir nie garantieren können, was wir sehen – jede Beobachtung ist ein Geschenk der Natur, die unsere Begeisterung weckt. Wer auf „Nummer sicher“ gehen will, ist bei unseren Vorträgen gut aufgehoben. Hier sind die Highlights der jeweiligen Region in Bild und Ton eindrucksvoll festgehalten und werden von fachkundigen Referenten präsentiert. Natürlich haben wir auch wieder Termine für Kinder und Jugendliche im Programm. Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Jahresprogramm 2023. Hier möchten wir Ihnen noch ein paar Empfehlungen mitgeben.

Gleich im Februar können Sie beim Vortrag »Traumland Masuren – Naturparadies im Nordosten Polens« wirklich tolle Bilder genießen und im Rahmen der Präsentation auch eine polnische Teepause mit dem Referenten Rüdiger Wohlers genießen.

Im März haben wir dann die erste Außenveranstaltung und hoffen, Ihnen die fünf im Stadtwald vorkommenden Spechtarten, „live“ vorstellen zu können. Gunter Halle wird den Teilnehmenden seine vogelkundlichen Kenntnisse vermitteln und sicher werden wir die eine oder andere tolle Beobachtung machen können.

Ende April und im Mai kommen die Freunde von Nachtwanderungen auf Ihre Kosten.

Mit den Kreuzkröten an der Kugelfangtrift oder den Laubfröschen in Kananohe, kann Ihnen Ricky Stankewitz zwei seltene Amphibienarten vorstellen, die durch beeindruckend laute Rufe bei ihren Frühjahrskonzerten auffallen. Und Ende Mai kommen Fledermausfreunde auf ihre Kosten, wenn Silke Brodersen und Ricky Stankewitz mit Ultraschalldetektoren den Kobolden der Nacht auf der Spur sind.

Ebenfalls im Mai starten wir mit unseren Exkursionen in die Welt der heimischen Wildpflanzen. Annemarie Schacherer und Oliver Katenhusen starten zusammen in die Saison mit einer Fahrradtour nach Kananohe, bei der Ihnen spannende Arten im Grünland vorgestellt werden.

Im Juni geht es weiter mit der Vorstellung von Acker-

Wildkräutern auf unserer Fläche »Kreyen Holt« in Kähenwinkel. Und schließlich nach der Sommerpause stellen Ihnen die Beiden Wasserpflanzen am Waldsee vor.

Ende August bieten wir anlässlich der jährlich wiederkehrenden »Europäischen Fledermausnacht« eine Fledermauswanderung mit Silke Brodersen und Ricky Stankewitz an.

Im September machen wir dann einen Abstecher in die Wedemark und lassen uns von Ursula Schwertmann auf dem Moorerlebnis Pfad in Resse führen.

Im Oktober beobachten wir mit Gunter Halle im Naturschutzgebiet »Meißendorfer Teiche« den herbstlichen Vogelzug.

Im November zeigen wir den neuen Multivisionsvortrag »Fjord-Norwegen – Erlebnisse zwischen Fjell und Meer« mit Uwe Gohlke und bringen mit sehr beeindruckenden Bildern skandinavische Landschaften auf die Leinwand.

Im Dezember werden wir das Jahr wieder mit dem alljährlichen Weihnachtsspaziergang abschließen, der 2023 in Krähenwinkel stattfindet.

Wir hoffen, dass Sie sich an den Veranstaltungen erfreuen.

■ Ricky Stankewitz

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen

Info

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmenden sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen.

Die Kilometerangaben sind als ein ungefährender Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

Wir bitten alle Teilnehmenden um eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzarbeit.

Eventuelle kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig im Internet auf unserer Homepage <https://nabu-langenhagen.de> bekanntgegeben.

Beachten Sie bitte auch unsere Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder fragen Sie bei den angegebenen Ansprechpersonen nach.

Programm 2023

Februar

Sa. 18.02.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Tierspuren entdecken

Es ist immer spannend, wenn man herausfindet, welches Tier eine Spur hinterlassen hat. Ob es Trittspuren in Erde oder Schnee sind, Nagespuren an Nüssen oder Gewölle von Vögeln, es kann viel entdeckt werden. Mit den Spuren können die Kinder einiges über die Lebensweise der heimischen Tierwelt lernen.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Verlegt auf

18.11.2023, 15:00 Uhr



Foto: Axel Roschen

Traumland Masuren – Naturparadies im Nordosten Polens

Experte Rüdiger Wohlers berichtet und stellt Reise vor

Masuren, das Land der hügeligen Weiten, der tiefen Wälder und der glasklaren Seen, aber auch das Land, das eine der größten Dichten an Artenvielfalt – von Elch bis Wiedehopf, von Bienenfresser bis Schreiadler, von Pirol bis Seggenrohrsänger – aufzuweisen hat, steht im Mittelpunkt des Vortrags. Rüdiger Wohlers wird auch das kulturell und geschichtlich reiche Masuren „hinter den Kulissen“ vorstellen und zudem auf die regelmäßigen, NABU-geführten Bustouren eingehen, auf denen auch der größte polnische Nationalpark, der Biebrza-Nationalpark, erkundet wird.

Zur Ganzheit des Vortrages bieten wir zwischendurch eine Polnische Teepause mit Gebäck an und bitten hierfür um einen Unkostenbeitrag.

Bitte melden Sie sich spätestens bis drei Tage vor dem Termin an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark, Stadtparkallee 31, 30853 Langenhagen

Anmeldung bitte per E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

März

Fr. 03.03.2023

18:00 bis 19:00 Uhr



Foto: Getty Images/Michel Viard

Das Braunkehlchen – Vogel des Jahres 2023

Wie jedes Jahr seit 1970 wurde auch 2022 wieder der Vogel des Jahres für das Jahr 2023 gewählt.

Diesmal konnten Naturfreunde aus einer Auswahl von 5 Vogelarten ihren Favoriten bestimmen. Zur Wahl standen Braunkehlchen, Feldsperling, Neuntöter, Trauerschnäpper und Teichhuhn. Mit fast der Hälfte aller abgegebenen Stimmen hat sich das Braunkehlchen durchgesetzt. Es steht damit stellvertretend für die Gruppe der bei uns besonders gefährdeten Wiesenvögel, die unter dem Umbau der Landwirtschaft in erschreckendem Maße zu leiden haben. Wenn das Braunkehlchen im April nach einem Zugweg von mehr als 5.000 km in sein Brutgebiet zurückkehrt, hat es eine anstrengende und gefährvolle Reise hinter sich gebracht. Aber damit sind die Probleme nicht ausgestanden, werden doch immer häufiger extensiv genutzte Grünlandbereiche in intensives Grünland umgewandelt, in dem das Braunkehlchen weder Nistmöglichkeiten noch Nahrung findet.

Bitte melden Sie sich bis spätestens drei Tage vor dem Termin an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen

Anmeldung bitte per E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Fr. 03.03.2023

19:00 Uhr



Mitgliederversammlung

Die Einladung für die Mitgliederversammlung ist Bestandteil dieser Broschüre. Naturinteressierte aus Langenhagen, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, können ebenfalls daran teilnehmen.

Veranstaltungsort: VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen

Programm 2023

Mi. 08.03.2023

15:30 Uhr



Vortrag: Heimische Wildbienen

In den letzten Jahren hat die Vielfalt der Bienen und anderer Insekten in der freien Landschaft besorgniserregend abgenommen. Daher kommt dem Siedlungsraum eine besondere Rolle für den Schutz bedrohter Arten zu. Möglichkeiten zum Schutz bieten neben öffentlichen Flächen vor allem private Gärten.

Hans-Jürgen Sessner stellt viele heimische Wildbienenarten in faszinierenden Makroaufnahmen vor. Gezeigt werden unter anderem Mauer-, Woll-, Pelz- und Blattschneiderbienen bei der Nahrungssuche oder beim Nestbau. Es gibt auch Einblicke in die Bienenester – eine Welt die uns sonst verborgen bleibt.

Besucher bekommen Hinweise zur bienenfreundlichen Gestaltung von Gärten. Schon auf wenigen Quadratmetern kann mit der richtigen Bepflanzung ein kleines Paradies für einige Wildbienenarten geschaffen werden. Dazu gibt es viele Tipps für den Bau von sinnvollen Nisthilfen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der NVL (Naturkundliche Vereinigung Langenhagen) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Im Anschluss findet die Eröffnung der Ausstellung »Wildbienen fliegen auf Niedersachsen« statt. Die Ausstellung geht vom 08.März bis 26.April und wurde vom BUND Niedersachsen konzipiert.

Veranstaltungsort: NIL im Wasserturm, Stadtparkallee

Referent: Hans-Jürgen Sessner, NABU

Anmeldung bis zum 01.03.2023 bei Familie Ratsch, Tel. 0511/73 19 59

Sa. 11.03.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Frühlingserwachen im Eichenpark

Die Tage werden wieder länger, die Sonne wärmt. Von Tag zu Tag zeigen sich immer mehr Pflanzen und Tiere. Die Frühblüher bilden erste Farbtupfer im noch unbelaubten Wald und die Vögel bauen überall im Park ihre Nester. Auch der neue Vogel des Jahres – das Braunkehlchen – soll heute besonders betrachtet werden.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen

E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de

So. 19.03.2023

09:00 bis 11:00 Uhr



Besuch bei den Spechten im Stadtwald – Ein Frühjahrsspaziergang mit dem NABU Langenhagen

Mit dem Start des Frühjahrs beginnen auch die Baumeister des Waldes, unsere heimischen Spechte, mit der Familiengründung. Zuerst muss das Revier erobert bzw. verteidigt werden, dann wird die Bruthöhle angelegt und es beginnt die Partnersuche. Hierbei machen die verschiedenen Spechtarten durch lautes Trommeln und Rufen auf sich aufmerksam.

Wir wollen bei einem Spaziergang durch den Stadtwald einen Blick in das Wohnzimmer der Spechte werfen.

Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden ebenso empfohlen wie das Mitführen eines Fernglases.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

April

Sa. 15.04.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Pflanzaktion auf der Naturinsel

Gemeinsam wird die Naturinsel von der NAJU und der Rudi Rotbein Gruppe mit neuen Pflanzen bestückt. Besonders im Kräuterbeet sollen weitere Kräuter gepflanzt werden, die gerne von Bienen und Hummeln besucht werden.

So kann auch gleichzeitig mal ein Blick auf die Insektenwand geworfen werden, wo sicher die ein oder andere Wildbiene sich blicken lässt.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite

Anmeldung: Silke Brodersen

E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de

Sa. 29.04.2023

20:00 bis ca. 23:00 Uhr



Foto: R. Stankewitz

Kreuzkröten in der Kugelfangtrift

Das letzte an Langenhagen angrenzende Vorkommen der Kreuzkröte ist auf der Kugelfangtrift in Hannover zu finden. Der ehemalige Übungsplatz der Bundeswehr ist inzwischen ein beliebtes Naherholungsgebiet.

Den lauten Konzerten der nachtaktiven Amphibien wollen wir bei dieser spannenden Abendwanderung lauschen. Gleichzeitig wollen wir mit Fledermausdetektoren prüfen, ob auch Fledermäuse die Kugelfangtrift als Jagdgebiet nutzen.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Silbersee Ostseite (Einfahrt Bothfelder/ Langenforther Straße)

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Mai

Sa. 06.05.2023

10:00 bis 16:00 Uhr



Ausflug in den Park der Sinne

Zur Expo 2000 angelegt, ist der Park heute ein Erlebnisraum für alle Sinne. Während des Spaziergangs gibt es viel zu hören, riechen, fühlen und sehen.

Die Kinder brauchen ein Kinder-Tagesticket, einen Rucksack mit Proviant und ausreichend Getränken sowie wettergerechte Kleidung und Sonnenschutz.

Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle Langenhagen Zentrum um 10:00 Uhr

Anmeldung: Silke Brodersen, E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de

Sa. 06.05.2023

21:00 bis ca. 23:30 Uhr



Foto: R. Stankewitz

NABU Laubfroschkonzert

Das Laubfroschkonzert in Kananohe ist die Traditionsveranstaltung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist.

Innerhalb der Region Hannover ist in Langenhagen eine der größten verbliebenen Populationen dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet.

Neben dem Laubfrosch kommen natürlich noch andere Amphibien im Gebiet vor, die wir den Teilnehmenden ebenfalls im Rahmen der Wanderung vorstellen möchten.

Der Höhepunkt wird dann ab ca. 22:30 Uhr das Konzert der Laubfrösche sein. Bei dieser Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und „live“ erleben!

Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

12. bis 14. 05. 2023

Mit-
machen



Bitte vormerken: »Stunde der Gartenvögel 2023«

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen – all das vereint die »Stunde der Gartenvögel«.

Jedes Jahr am zweiten Maiwochenende sind alle Naturliebhaber und Naturliebhaberinnen aufgerufen, Vögel zu notieren und zu melden.

Ob allein, zu zweit, mit Freunden oder der Familie: Schauen Sie doch mal, was für Vögel sich bei Ihnen so tummeln – im Garten, vom Balkon aus, oder im Park. Notieren Sie die höchste Anzahl von jeder Art, die Sie gleichzeitig sehen. So werden Vögel, die wegflattern und wiederkommen, nicht doppelt gezählt. Selbst wenn Sie noch nie Vögel gezählt haben: Es ist wirklich nicht schwer und macht großen Spaß. Suchen Sie sich einfach ein schönes Plätzchen und beobachten Sie dort eine Stunde lang, was umherflattert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://nabu.de/> auf der Homepage des NABU.



Programm 2023

So. 21.05.2023

14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Artenreiches Grünland – Fahrrad-Exkursion

Wiesen und Weiden haben über Jahrhunderte unsere Landschaft geprägt und sind bis heute unverzichtbarer Lebensraum für viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Auch um Langenhagen herum gibt es noch artenreiches Grünland. Neben den Nasswiesen zählen solche oft bunt blühenden Wiesen und Weiden seit 2021 zu den gesetzlich geschützten Biotoptypen.

Sie sind das Ziel einer kleinen Exkursion unter Leitung der Biotop- und Artenschutzspezialisten Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen. Die Pflanzenarten des Grünlands und ihre Ansprüche an den Lebensraum werden vorgestellt und Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt können diskutiert werden.

Bitte bringen Sie Ihr Fahrrad mit und denken Sie an feste Schuhe sowie Regen- und Sonnenschutz. Die Länge der Exkursionsstrecke wird maximal 6 bis 8 km betragen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Auf dem Parkplatz an der Hasenheide in Langenhagen-Kananohe (Parkplatz Kananoher Forst)

Ansprechpartnerin und Exkursionsleiterin: Dr. Annemarie Schacherer

E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de

Sa. 27.05.2023

20:30 bis ca. 23:00 Uhr



Kobolde der Nacht – Fledermäuse im Stadtwald und an der Wietze

Im Zentrum von Langenhagen liegt mit dem Stadtwald ein Naturjuwel, dessen sich nur wenige bewusst sind. Ein großer Bestand an alten Bäumen – insbesondere Buchen und der Übergang in die Wietzeau – führen zu einer großen Artenvielfalt. Die schonende Pflege und reichlich vorhandenes Totholz fördern Spechte, die mit den von ihnen gezimmerten Höhlen unter anderem auch Fledermäusen ein Quartier zur Verfügung stellen.

Im schwindenden Licht werden wir zu den „Palmwiesen“ am Stadtwald wandern und dort mit Glück den Ausflug von Abendseglern beobachten. Anschließend können über den Wiesenflächen jagende Abendsegler und Breitflügelfledermäuse beobachtet werden.

Der Rückweg im Dunkeln führt zum Zufluss aus dem Klärwerk in die Wietze, wo wir im Schein der Taschenlampen verschiedene Fledermausarten, vor allem aber die Mückenfledermäuse, bei der Jagd beobachten können. Natürlich gibt es viele Informationen zu den heimischen Fledermäusen und mit so manchem Ammenmärchen wird aufgeräumt.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Juni

So. 04.06.2023

14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Ackerwildkräuter

Äcker sind ein wesentlicher Teil unserer Kulturlandschaft und sie sind – entgegen der landläufigen Meinung – bis heute unverzichtbarer Lebensraum für viele spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Nicht nur Feldlerche und Feldhamster, sondern viele Ackerwildkrautarten wie Kornblume, Mohnarten oder Feldsalat und die auf diese Pflanzenarten angewiesenen Insekten brauchen Äcker als Lebensraum – am besten Getreideäcker, die möglichst ohne Pestizide und nur mit mäßiger Düngung bewirtschaftet werden. Unterschiedlich intensiv bewirtschaftete Äcker in Krähenwinkel sind Ziel einer kleinen Acker-Exkursion (Spaziergang) unter Leitung der Biologen Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen. Die dort zu findenden Ackerwildkrautarten und ihre Ansprüche an den Lebensraum werden vorgestellt und Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt können diskutiert werden.

Bitte denken Sie an feste Schuhe sowie Regen- und Sonnenschutz. Die Länge der Exkursionsstrecke wird nur wenige hundert Meter betragen.

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir bitten um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Am Rodelberg südlich des Waldsees in Langenhagen-Krähenwinkel

Ansprechpartnerin und Exkursionsleiterin: Dr. Annemarie Schacherer

E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de

Fr., Sa., So.,
16. bis 18.06.2023



Naturerlebniswochenende auf Gut Sunder

Nach drei Jahren Zwangspause wollen wir dieses Jahr endlich wieder zusammen mit der Rudi Rotbein Gruppe das Naturerlebniswochenende beim NABU Gut Sunder verbringen.

Die NAJU wird wieder am Freitag anreisen und die Rudi-Rotbein-Gruppe am Samstagvormittag nachkommen.

Die Highlights werden wie immer der Grillabend mit anschließendem Lagerfeuer und bei gutem Wetter natürlich die Wasserschlacht werden.

Treffpunkt: NABU Gut Sunder

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de

Foto: Werner Birkwald

August

Sa. 26.08.2023
14:00 bis 17:00 Uhr



Tag der offenen Insel

Am Tag der offenen Insel wollen wir interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Langenhagen unsere Projekte der letzten Jahre präsentieren. Dazu empfangen wir sie auf der Naturinsel mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet.

Der Weg vom Parkplatz am Wietzpark auf Langenhagener Seite bis zur Naturinsel wird ausgeschildert.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Sa. 26.08.2023
15:00 bis 18:00 Uhr



Foto: NABU

Tümpeln

Es ist wieder so weit. Beim beliebten Tümpeltermin dürfen die Kinder wieder auf die Suche gehen nach Wasserwanzen, Wasserkäfern oder Wasserskorpionen. Die Unterwasserwelt fasziniert mit ihrer Vielfalt einfach jeden. Ein paar Kescher, Becherlupen und Bestimmungsmaterial sind vorhanden, dürfen aber auch gerne mitgebracht werden, wir haben einen Bollerwagen!

Bitte Gummistiefel, Sonnenschutz und ausreichend Trinken und Essen mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz an der Reithalle, Walsroder Straße 273, 30855 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Sa. 26.08.2023
20:00 bis ca. 22:30 Uhr



Foto: Marko König

Europäische Fledermausnacht im Stadtwald (Batnight, NachtnaTOUR)

Jedes Jahr Ende August ruft der NABU in Deutschland zur internationalen Fledermausnacht auf und berichtet aus dem spannenden Leben der Fledermäuse. Über 20 verschiedene Arten sind in Deutschland heimisch, einige davon auch in Langenhagen.

Wir werden in diesem Jahr den fliegenden Säugetieren mit Ultraschalldetektoren im Stadtwald auf der Spur sein und dabei Abendsegler, Zwergfledermaus und Co. auf ihren nächtlichen Beutezügen beobachten.

Außerdem gibt es Tipps, wie der heimische Garten fledermausfreundlich gestaltet werden kann und welche Nisthilfen für die „Kobolde der Nacht“ geeignet sind.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 22:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können.

Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Die Teilnahme ist kostenlos, dafür bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Parkplatz am Betriebshof, An der neuen Bult, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Programm 2023

So. 27.08.2023

14:00 bis ca. 17:00 Uhr



Wasserpflanzen im Waldsee

Der Waldsee in Langenhagen-Krähenwinkel ist ein beliebter Badensee, über dessen Erhaltungszustand aktuell viel diskutiert wird. Das starke Wachstum einiger Wasserpflanzenarten belastigt Schwimmerinnen und Schwimmer und es wird gefordert diese zu reduzieren und den See zu entschlammern.

Bei einem Treffen vor Ort werden Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Oliver Katenhusen im Waldsee vorkommende Wasserpflanzen mit einem Wurfanker an Land holen. Am Ufer werden die Pflanzenarten und ihr vermeintliches Gefährdungspotential für Schwimmende vorgestellt und diskutiert. Die von Gutachterbüros vorgeschlagenen Maßnahmen zum Erhalt der Attraktivität des Badesees können ebenfalls diskutiert werden.

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir bitten um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Auf dem Parkplatz am Südeingang des Waldsees in Langenhagen-Krähenwinkel

Ansprechpartnerin und Exkursionsleiterin: Dr. Annemarie Schacherer

E-Mail: annemarie.schacherer@nabu-langenhagen.de

September

So. 03.09.2023

10:00 bis 12:00 Uhr



Zu Besuch bei Freunden – mit dem NABU Wedemark auf den Moorerlebnispfad Resse

Heute steht ein Besuch bei unseren Freunden vom NABU Wedemark auf dem Programm. In Resse wurde im Rahmen des Projektes „Hannoversche Moorgeest“ ein Erlebnispfad angelegt, der einen hervorragenden Einblick in das Leben im Moor und die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Hochmoor vermittelt.

Geführt wird die Wanderung von der 1. Vorsitzenden des NABU Wedemark und langjährigen Naturschutzbeauftragten der Wedemark, Ursula Schwertmann. Sie und ihr Mann Detlef sind seit Beginn des Projektes aktiv bei der Erhaltung und Pflege der Moore der Wedemark. Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten. Außerdem ist Mückenschutz ratsam.

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir bitten um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Parkplatz am Moorerlebnispfad in Resse, Osterbergstraße 37

Ansprechpartner: Gunter Halle

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Sa. 23.09.2023

11:00 bis 15:00 Uhr



Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald

Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für die Planung bitten wir um Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Sa. 30.09.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Spätsommer im Wietzepark

Der Spätsommer ist noch einmal eine gute Zeit, um die Früchte der Natur kennen zu lernen. An Sträuchern und Bäumen reifen noch die letzten Früchte, bevor der Winter beginnt. Diese gilt es heute zu entdecken und zu sammeln, mal sehen, wie viele verschiedene Exemplare wir finden.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzepark, Langenhagener Seite

Anmeldung: Silke Brodersen

E-Mail: rudirothein@nabu-langenhagen.de



Oktober

So. 22.10.2023

09:00 bis 15:00 Uhr

Natur
pur



Seeadler an den Meißendorfer Teichen
Foto: R. Schneider

Vogelzug an den Meißendorfer Teichen

Heute fahren wir zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzugs zum NABU Gut Sunder an den Meißendorfer Teichen in der Nähe von Winsen / Aller.

Das ehemalige Teichgut, wo früher ein großer Karpfenzuchtbetrieb seinen Standort hatte, ist weitgehend unter Naturschutz gestellt und bietet heute ein vielfältiges Mosaik an großen und kleinen Teichen, die Heimat oder Trittstein auf dem Zug für eine große Anzahl von Vögeln sind.

Hier können neben verschiedenen Greifvogelarten wie dem Seeadler auch eine große Vielfalt an Gänsen und Enten, Reiher, Kormoranen und Kleinvögeln beobachtet werden.

Zwei Beobachtungstürme und ein Rundweg ermöglichen Einblicke in diesen Lebensraum und lassen viele spannende Beobachtungen erwarten.

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk sowie die Mitnahme eines Fernglases.

Anmeldungen bitte bis zum 19.10.2023 bei Gunter Halle unter Angabe ob man selbst fährt, Mitfahrgelegenheit anbieten kann oder mitgenommen werden möchte.

Die Veranstaltung ist kostenlos, die Fahrkosten müssen die einzelnen Fahrgemeinschaften unter sich regeln.

Wir würden uns über eine Spende zu Gunsten unserer Naturschutzarbeit freuen.

Treffpunkt: Handelshof / Haltestelle Stadtzentrum und bilden Fahrgemeinschaften.

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel. 0170 - 545 94 14

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

November

Sa. 04.11.2023

15:00 bis 17:00 Uhr

Geirangerfjord



Foto: Uwe Gohlke

Neuer Multivisionsvortrag »Fjord-Norwegen – Erlebnisse zwischen Fjell und Meer« von Uwe Gohlke

Diese im Jahr 2021 mit neuem Foto- und Filmmaterial aktualisierte Multivisionsvorführung nimmt die Zuschauer mit auf eine atemberaubende Reise durch Fjord-Norwegen.

Vom äußersten Süden des Landes geht es auf verschlungenen Wegen über die Handelsstadt Bergen zur Jugendstilstadt Ålesund und bis zur Hafenstadt Andalsnes. Der Reisebericht folgt den norwegischen Landschaftsrouten, die gut ausgeschildert zu den Highlights des Landes führen, zu tosenden Wasserfällen auf der Hardangervidda, Aussichtsrampen im Aurlandsfjellet und am Geiranger-Trollstigen, zu fantastischen Fjorden, uralten Stabkirchen, zu Felsritzungen und zu Dörfern, die vor langer Zeit vom Wasser verschlungen wurden. Wir unternehmen zu Fuß und mit dem Fahrrad Abstecher aufs Fjell, besuchen die tiefblauen Gletscherzungen des größten europäischen Festlandgletschers, kommen tausenden Papageitauchern auf schroffen Vogelfelsen im Atlantik sowie urwüchsigen Moschusochsen im Dovrefjell Nationalpark ganz nah, besteigen schwindelerregende Aussichtsplätze, treffen sport- und technikbegeisterte Einheimische und lassen uns von mystischen Polarlichtern verzaubern.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: Bildungszentrum im Eichenpark, Stadtparkallee 31, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Sa. 11.11.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Spielenachmittag!

Wir wollen an eine frühere Tradition anknüpfen und mit Tee und Keksen das NABU-Jahr gemeinsam ausklingen lassen und dabei ein paar Gesellschaftsspiele ausprobieren.

„Können Schweine fliegen?“, „Tiermemory“ oder „Heckmeck im Bratwurmeck“ gehören hier ebenso in die Spielesammlung wie „Uno“.

Du kannst auch selber ein schönes Spiel mitbringen!

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark

Anmeldung: Silke Brodersen

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Programm 2023

Dezember

Di. 26.12.2023

14:00 bis 16:00 Uhr



Weihnachtsspaziergang mit dem NABU Langenhagen

Auch in diesem Jahr wollen wir das Jahr bei einem Spaziergang durch Langenhagens Natur ausklingen lassen.

Wir treffen uns am Parkplatz Waldsee in Krähenwinkel und besuchen von dort aus die im NABU Eigentum befindlichen Flächen Kreyen Wisch und Kreyen Holt. Hier können sich die Teilnehmer über den Zustand und die weiteren Planungen informieren. Anschließend führt uns unser Weg noch zum Beobachtungsturm am SPARC-Gelände. Über den Waldsee geht es wieder zurück zum Parkplatz. Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir bitten um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit.

Treffpunkt: Parkplatz Waldsee, Stucken-Mühlen-Weg

Ansprechpartner: Gunter Halle

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de

Januar 2024

05. bis 07. 01. 2024

Mit-
machen



Bitte vormerken: »Stunde der Wintervögel 2024«

Vom 5. bis 7. Januar 2024 geht unsere bundesweite »Stunde der Wintervögel« in die nächste Runde: Der NABU ruft Naturfreundinnen und -freunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen.

Das Futter wartet auf seine Gäste, aber wer kommt denn wirklich? Das wollen viele wissen. Deswegen ruft der NABU im Januar zur großen Zählaktion auf.

Wer mitmachen will, beobachtet einfach eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park. Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Art die höchste Anzahl Vögel notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu sehen ist.

Für fleißige Beobachter und Beobachterinnen winken auch tolle Preise.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://nabu.de/> auf der Homepage des NABU.



Der Tennisverein im Grünen Hier macht Tennis Spaß!

<https://www.tv-langenhagen.de>

info@tv-langenhagen.de

Emil-Berliner-Str. 26
30851 Langenhagen





Ich flieg drauf

170 METER

NATURLANDEBAHN >>>

www.hannover-airport.de





Helpende
Hände
gesucht

Foto: NABU-Jonathan Fieber

Die Krötensaison 2023 steht unmittelbar bevor – Helferinnen und Helfer gesucht

Liebe Naturfreunde, wenn Sie diese Ausgabe des Wietzeblick im Briefkasten haben, stehen wir auch dieses Jahr kurz vor dem Beginn der alljährlichen Wanderung der Erdkröten.

Bei passenden Witterungsbedingungen und milden Temperaturen machen sich, begünstigt durch feuchtes Wetter, auch die Langenhagener Krötenpopulationen auf ihren gefährlichen Weg zu den Laichgewässern und müssen dabei oft vielbefahrene Straßen überqueren. Eine dieser gefährlichen Routen führt über die Evershorster Straße zu den Regenrückhaltebecken des Flughafens. Diese Straße wird stark vom Lieferverkehr zum Flughafen und verschiedenen Kurierdiensten genutzt. Deshalb ist es notwendig, in diesem Bereich einen Zaun zum Schutz der Erdkröten zu installieren.

Nach den Erfolgen der letzten Jahre konnten wir 2022 einen Individuenrückgang feststellen, der aber wahrscheinlich auf die extrem schwierigen Wetterverhältnisse mit Nachtfrosten und Trockenheit zurückzuführen ist.

Auch 2023 soll wieder ein Schutzzaun an beiden Seiten der Evershorster Straße gebaut werden, dabei unterstützt uns wieder der Landschaftspflegehof der Region Hannover.

Wie jedes Jahr haben wir auch zu dieser Saison die

Hoffnung, dass die Stadt Langenhagen uns bei unseren regelmäßigen Kontrollen durch geeignete Maßnahmen unterstützt und uns vor teilweise uneinsichtigen Autofahrenden schützt. Denn in der Vergangenheit mussten wir wiederholt feststellen, dass verfügte Geschwindigkeitsbegrenzungen, ohne regelmäßige Kontrollen, nur bedingt eingehalten werden.

Wir hoffen auch für dieses Jahr auf Ihre tatkräftige Unterstützung. Wer sich an der Rettungsaktion beteiligen und diesen faszinierenden Tieren mal ganz nah sein möchte, kann sich gerne bei unserem 2. Vorsitzenden Gunter Halle melden, er wird die Einsätze koordinieren und die Helfer einweisen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Beitrags.

Der Einsatz ist wegen der Einsatzzeiten nur für Erwachsene geeignet oder für Jugendliche in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Mithilfe.

■ Gunter Halle

Interessierte können sich melden per E-Mail:

gunter.halle@nabu-langenhagen.de

oder Tel. Mobil: 0170 - 545 94 14

WIR SIND, WAS WIR TUN.

DIE NATURSCHUTZMACHER

Immer willkommen – ehrenamtliche Mitarbeit beim NABU Langenhagen

Wenn Sie sich für die Natur einsetzen möchten, haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich an aktiven Naturschutzmaßnahmen zu beteiligen. Die Arbeiten beim NABU sind häufig saisonal wiederkehrend. Arbeitseinsätze oder die Betreuung von Amphibienschutzzäunen sind in der Regel wetterabhängig und werden nach Bedarf spontan geplant. Daher haben wir uns entschlossen die meisten Einsätze nicht ins Programm aufzunehmen. Statt dessen haben wir einen Aktiven Verteiler per E-Mail und per WhatsApp – je nachdem, was den Aktiven lieber ist. Über den Verteiler laden wir kurzfristig zu den Aktionen und Einsätzen ein. Ihre Unterstützung benötigen wir beispielsweise bei der Pflege unserer Kleingewässer, bei der Nistkastenreinigung oder auch bei der einen oder anderen spontanen Naturschutzaktion.

Unabhängig von den Arbeitseinsätzen können Sie uns auch mit anderen Tätigkeiten unterstützen. Wenn Sie kreativ beim Verfassen von Texten sind, können Sie uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Sie kochen und backen gerne? Unsere Aktiven freuen sich über Ihre Gerichte bei den Pflegeeinsätzen. Und wenn Sie gerne in der Natur unterwegs sind, können Sie Ihre Beobachtungen auf www.naturgucker.de oder mit der entsprechenden Smartphone App melden und helfen so den Datenbestand an Arten für unsere Stellungnahmen bei Bauplanungen zu verbessern.

Wenn Sie in diesen Verteiler aufgenommen werden möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie eine E-Mail an kontakt@nabu-langenhagen.de schreiben (dort ggf. auch die Mobilnummer für die Aufnahme in die WhatsApp Gruppe angeben).

AKTIVE GESUCHT !!



SCHWEGLER



**Lebensräume schaffen
und erhalten mit
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**

**Jetzt kostenlos
KATALOG
anfordern!**

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35 · DE - 73614 Schorndorf
Telefon +49 (0) 7181 977450 · www.schwegler-natur.de

Gebäudesanierung: Gebäudebrüter schützen

Risiko und Chance für den Artenschutz

Die energetische Sanierung von Gebäuden ist eine wichtige Maßnahme zum Energiesparen. Doch im Rahmen der Umbaumaßnahmen werden häufig aus Unkenntnis wichtige Brut- und Ruheplätze für gefährdete Tierarten zerstört.



Brütet als Kulturfollower an Gebäuden: die Mehlschwalbe - Foto: NABU/Jens Giehrisch

Tiere, die in der Natur Nischen und Höhlen im Gestein oder in alten Bäumen als Lebensstätte nutzen, sind in der Stadt dazu übergegangen, ähnliche Strukturen an den Gebäuden als sekundären Brut- oder Ruheplatz sowie zur Aufzucht ihrer Jungen zu nutzen“, sagt Dr. Monika Maintz, Biologin und Geschäftsführerin des NABU Niedersachsen.

Gefährdet sind Fledermäuse und Vögel

Zu diesen sogenannten Gebäudebrütern gehören unter anderem Mehlschwalbe, Mauersegler, Haussperling, Dohle und Hausrotschwanz. Aber auch verschiedene Fledermausarten wie zum Beispiel die Zwergfledermaus finden in Nischen und Spalten von Gebäuden oder in Dachböden ihre Quartiere. Viele von diesen Gebäudebrütern sind extrem ortstreu und kehren jährlich an die gleichen Plätze zurück.

„Da die Plätze an den Gebäuden bereits als „Ersatz-

platz“ dienen, ist es notwendig, diese Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erhalten und die Suche nach geeigneten Brutplätzen für die oftmals bedrohten Arten nicht noch weiter zu erschweren.

Gerade dieses Risiko besteht allerdings bei Gebäudesanierungen und Dachausbauten. Wird unvorbereitet mit den Maßnahmen begonnen, kann es zu Störungen an Nist- und Brutquartieren der Gebäudebrüter kommen und deren Lebensraum zerstört werden. Mit Blick auf das zunehmende Artensterben ist dies höchst ➤

>problematisch – gerade Haussperlinge und Mauersegler haben in den Städten ihre höchsten Bestände. Verlieren sie hier ihre Bruststätten ist der Verlust nicht mehr zu kompensieren und wir können diese Arten verlieren. Darüber hinaus ist es gesetzlich untersagt diese Lebensräume zu zerstören“, erklärt Dr. Maintz.

Nistmöglichkeiten können finanziell gefördert werden

Die Modernisierungsarbeiten bergen jedoch nicht nur Risiken, sondern bieten, bei richtiger Umsetzung, auch große Chancen für den Artenschutz. So ist es zum Beispiel mit nur geringen Mitteln möglich, neue Quartiere und Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter zu schaffen und somit deren „Wohnungsangebot“ zu verbessern. Entsprechende Hilfen können im Gebäude integriert oder von außen angebracht werden. Die Kosten hierfür sind gering und können sogar finanziert und gefördert werden – etwa durch die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Für alle Interessierten hält der NABU Niedersachsen zwei neue, ausführliche Broschüren mit Hinweisen und praktischen Tipps für den Einbau von Nisthilfen beim Gebäudeumbau bereit. Beide Broschüren können gegen Einsendung von fünf Briefmarken á 85 Cent beim NABU Niedersachsen, Stichwort „Gebäudebrüter“, Alleestr. 36, 30167 Hannover bestellt werden:

- Broschüre des NABU Rheinland-Pfalz zu energetischer Sanierung und Artenschutz
- Arbeitshilfe Artenschutz für die energetische Gebäudesanierung - Schwerpunkt Vögel

Vorgehen bei der Gebäudesanierung

Zunächst sollte eine Begutachtung des Gebäudes durch Fachleute erfolgen. Werden gebäudebewohnende Arten oder deren Lebensräume entdeckt und sind diese vom Bauvorhaben betroffen, muss die zuständige Naturschutzbehörde informiert werden. Mit dieser ist dann das weitere Vorgehen abzustimmen. Dabei sind unter anderem folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Werden die Tiere durch die Baumaßnahme getötet oder verletzt?
- Werden sie an der Nutzung ihrer Fortpflanzungs- oder Ruhestätte gehindert?
- Werden Brutplätze oder Quartiere durch die Baumaßnahme unzugänglich gemacht oder zerstört?
- Tritt im Zuge der Baumaßnahme eine erhebliche Störung der lokalen Population ein?

Der Erhalt von bestehenden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten ist Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen grundsätzlich vorzuziehen. Bei Erhalt sollten die Baumaßnahmen möglichst außerhalb der Brutzeit



Foto: Eckhard Grimmberger

Die in Nischen und Spalten von Gebäuden oder in Dachböden hausende Zwergfledermaus erreicht eine Körpergröße von nur 4,5 Zentimetern.

durchgeführt werden. „Falls während der Brutzeit an der Fassade gearbeitet werden muss, ist darauf zu achten, dass der Anflugbereich zum Nistplatz nicht versperrt wird“, betont Dr. Maintz. Falls die Quartiere entfernt oder verschlossen werden müssen, sind Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, wie zum Beispiel das Anbringen von Nisthilfen, vorzunehmen.

Gesetzlicher Hintergrund:

An Gebäuden brütende Wildvogelarten und Fledermäuse gehören zu den besonders beziehungsweise sogar streng geschützten Arten und sind durch das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschützt. Dabei stehen nicht nur die Tiere selbst, sondern auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten an Gebäuden unter Schutz: Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es „verboten, wild lebende Tiere der besonders geschützten Arten zu verletzen oder zu töten“ sowie deren „Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören“. Die ortstreuen Gebäudebrüter und ihre Quartiere sind dabei ganzjährig geschützt, also auch dann, wenn die Tiere zum Beispiel jahreszeitlich bedingt nicht anwesend sind.



Foto: Winfried Rusch

Dieser Artikel ist beim NABU Niedersachsen veröffentlicht.

Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Beitrag.



<https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/energie/32052.html>

Politisches Engagement des NABU Langenhagen



Der NABU nimmt stellvertretend für alle Umweltorganisationen in Langenhagen das Recht wahr mit beratender Stimme im Stadtplanungs-, Bau- und Umwelt- und Klimaschutzausschuss der Stadt Langenhagen mitzuwirken. Hier setzen wir uns für alle Belange von Natur- und Umweltschutz ein.

Ein Schwerpunkt ist es den Flächenverbrauch, die Flächenentwertung und die Bodenversiegelung zu reduzieren und im Idealfall zu stoppen, um auch in Zukunft noch möglichst viel Fläche sowohl für die Natur, also für wildlebende Tier- und Pflanzenarten und naturnahe Biotope, aber auch für die Naherholung der Menschen und die weiteren vielfältigen Landnutzungsformen zur Verfügung zu haben.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass bei Neubauten möglichst viele Wohneinheiten entstehen und die vorhandene Fläche durch höhere Gebäude möglichst gut genutzt wird, dass vorhandene, teilweise brachliegende und wenig genutzte Gewerbegebiete besser

ausgenutzt und nicht neue auf der „grünen Wiese“ ausgewiesen werden und dass innerstädtisches Grün nicht zugunsten von Autostellplätzen oder Schotterflächen weiter reduziert wird.

Die noch vorhandene Landschaft wird auch für die Landwirtschaft, insbesondere die regionale Produktion gesunder Lebensmittel und Weidetierhaltung benötigt, aber auch für die Bildung sauberen Grundwassers unter bewachsenen und gut durchwurzelten Böden, die Schadstoffe aus dem Regenwasser filtern, für den Klimaschutz, z.B. für Temperatenausgleich und CO₂-Speicherung in der Humusschicht des Bodens und für andere sogenannte Ökosystemdienstleistungen der Natur.

Als weitere Anforderung hat in den letzten Jahrzehnten der Energiepflanzenanbau zu der auch in Langenhagen deutlichen „Vermaischung“ der Landschaft geführt. Und nun kommt mit dem Bau von Flächen-Photovoltaik-Anlagen ein weiterer Nutzungsanspruch >



Die zweiseitig nach Osten und Westen ausgerichteten Photovoltaik-Module erzeugen ganztägig - auch in den Tagesrandzeiten - Solarstrom und zwischen den Modulen ist noch ausreichend Licht vorhanden, um landwirtschaftliche Produkte - hier Erbsen - anzubauen.



> an die Landschaft hinzu, der aus unserer Sicht möglichst naturverträglich und flächensparend zu regeln ist.

Die in der Regel pultförmig schräg aufgestellten Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen beschatten den Boden stark, reduzieren das Pflanzenwachstum auf schattenverträgliche Pflanzenarten und bieten wärmeliebenden Tierarten und solchen, die sich an die über Jahrhunderte übliche Acker- und Grünlandnutzung angepasst haben, keinen Lebensraum mehr. Deshalb empfehlen wir den Bau sogenannter Agri-Photovoltaik-Anlagen in Senkrechtaufstellung. Diese sollten in Nord-Süd-Richtung bzw. Ost-West-Exposition aufgestellt werden. Bei geeigneten Abständen kann zwischen den Modulreihen nicht nur weiter konventioneller oder ökologischer Ackerbau betrieben werden, sondern es gibt auch Bereiche, die weniger beschattet sind und die als Lebensraum vieler an den Ackerbau angepassten Tier- und Pflanzenarten dienen können.

Zwischen den in Nord-Süd-Richtung aufgestellten Photovoltaik-Modulen können auch lichtliebende Wiesenpflanzen wie die Kuckucks-Lichtnelke gedeihen.

Aus Klimaschutzsicht ist diese nach Osten und nach Westen ausgerichtete Modul-Aufstellung besonders günstig, weil die Tagesrandzeiten optimal genutzt werden und weil dies die Solarenergienutzung der meist südexponierten Dach- und Pultanlagen besonders sinnvoll ergänzt. Aus wirtschaftlicher Sicht sind Vorteile durch den nur wenig eingeschränkten landwirtschaftlichen Ertrag und den zusätzlichen Energieertrag von der Fläche zu erwarten.

Wir setzen uns ein, dass – zum Schutz von Natur und Landschaft – alle bereits versiegelten und für den Photovoltaik-Zubau geeigneten Flächen wie Dächer, Fassaden und Parkplätze vorrangig und in maximalem Umfang mit Photovoltaik-Modulen bestückt werden und dass sich bei Neubauten die Architektur an der optimalen Solarenergienutzung orientieren muss.

Als konkrete Maßnahmen im bebauten Bereich hat der NABU Politik und Verwaltung empfohlen zu prüfen, ob sich die Fläche des ehemaligen Hallenfreibades Godshorn und die brachliegenden, bereits versiegelten ehemaligen Parkplatzflächen zwischen der Klusriede und der Autobahn A2 für die Erzeugung regenerativer Energien eignen.

■ Annemarie Schacherer





Eschenahorn
Foto: G. Obermayr

Anklage eines Baumes

Liebe Menschen,
ich bin es – euer Baum – der in eurem Garten hinter den Häusern steht. Ihr kennt mich, ihr seht mich jeden Tag. Nun habt ihr beschlossen, dass ich sterben soll. Warum eigentlich? Habt ihr Angst, dass ich auf euer Haus fallen könnte? Ihr könnt meinen Wurzeln trauen – sie sind tief und fest! Ihr könnt im Sommer wegen meiner schönen, grünen Blätter nicht hindurchschauen? Ich spende euch Schatten, damit euer Haus nicht aufgeheizt wird.

Ehrlich gesagt, ich verstehe euch auch gar nicht!

Unser Erdklima ist kurz davor zu kippen. Dann wird es nicht mehr umkehrbar sein, dass die Erde für Menschen keine gute Heimat mehr ist. Ihr merkt es jedes Jahr deutlicher: es ist unerträglich schwül und drückend, wochenlang fällt kein Regen, die Felder und Wiesen sind vertrocknet. Bauern müssen Tiere schlachten, weil es zu wenig Futter gibt. Euer Trinkwasser, mit dem ihr eure Autos wascht und

ausgiebig duscht, wird knapp. Menschen können an vielen Orten der Welt nicht mehr leben, deshalb kommen täglich immer mehr, zu uns hierher.

Denkt ihr eigentlich auch an eure Kinder und Enkel????

Und doch meint ihr, ihr könnt auf mich verzichten... Wie traurig.

Ich „fange“ in jedem meiner Lebensjahre große Mengen eures CO₂ Ausstoßes und binde es in meinem Holz. Ich schenke euch Sauerstoff, damit ihr atmen könnt. Für viele kleine Tiere, Insekten und Vögel bin ich Heimat und Zufluchtsort. Ich kühle die Luft durch meinen Feuchtigkeitsausstoß, ich spende euch Schatten... Was soll ich noch tun, um euch zu zeigen, wie wichtig ich und meinesgleichen sind?

Liebe Nachbarn, es lohnt sich, um jeden von uns zu kämpfen. Bitte überlegt es euch noch mal – denkt daran, wie lange ich gebraucht habe, um so groß und stattlich zu werden. Überlegt nochmal, wie viele Blätter ich jedes Jahr für euch sprießen lasse. Überlegt auch, wie lange ihr leben werdet und wie lange ich leben könnte, wenn ihr mich nicht umbringen würdet.

Euer Baum, der es gut mit euch meint!

■ Carmen Mucha



Bäume haben eine sehr wichtige Aufgabe: Sie stellen Sauerstoff her und geben diesen an die Luft ab. Diesen Sauerstoff brauchen wir Menschen zum Leben. Ein ausgewachsener Baum liefert jeden Tag etwa so viel Sauerstoff wie 10 Menschen zum Atmen brauchen.

Alle unter einem Dach.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.



Natur braucht Kröten

so...

...oder so!



Unsere Zukunft sichern. Spenden für die Natur.

Der NABU Langenhagen ist nicht nur auf Mitglieder angewiesen. Auch Ihre Spenden helfen uns bei unserer Arbeit für den Naturschutz in Langenhagen. Sie erfahren immer, wofür Ihre Spende verwendet wird, weil NABU Mitglieder ehrenamtlich arbeiten.

Unser Spendenkonto finden Sie im Impressum auf Seite 3.

Auch mit einer Anzeige im Wietzeblick können Sie uns unterstützen.

Egal welchen Umfang Ihre Anzeige hat, damit helfen Sie uns bei der Finanzierung dieses Heftes und vermitteln Ihren Kunden, dass auch Sie sich für die Umwelt vor Ort engagieren. Außerdem sind Sie informiert, wie sich der NABU-Langenhagen für den lokalen Umweltschutz und in der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Die Kontaktdaten für Anzeigen finden Sie ebenfalls im Impressum auf Seite 3.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen,

im Namen des Vorstandes laden wir Sie herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung am

Freitag, 03. März 2023 um 19:00 Uhr
im VHS-Treffpunkt, Raum 10, Konrad-Adenauer-Straße 17, 30853 Langenhagen

Davor findet um 18:00 Uhr ein Vortrag von Gunter Halle – Das Braunkehlchen, Vogel des Jahres 2023 – statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Ladungsfrist und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022 (das Protokoll wird vor der Versammlung verteilt)
3. Berichte:
des Vorstandes
der Kassenwartin
4. Bericht der Kassenprüfer/innen
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl einer Versammlungsleiterin / eines Versammlungsleiters
7. Wahlen:
 1. Vorsitzende(r)
 2. Vorsitzende(r)Kassenprüfer/in
Wahl der Delegierten (max. 12) für die Vertreterversammlung des NABU Landesverbandes Niedersachsen
am 16. September 2023 in Cuxhaven
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung an den NABU Langenhagen, Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen oder per Email an kontakt@nabu-langenhagen.de gerichtet werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Für den Vorstand



Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender

Ihr NABU-Mitgliedsantrag – Für Mensch und Natur



Bitte schicken Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an den NABU: per Post an die NABU-Bundesgeschäftsstelle, Mitglieder/Fördererservice, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, per Fax an 030.28 49 84-2450 oder per E-Mail an Service@NABU.de. Ihre Mitgliedsunterlagen erhalten Sie etwa drei Wochen später.

- | | |
|--|-----------------|
| ☐ Einzelmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 48 Euro,
reduzierter Beitrag für Geringverdiener mind. 24 Euro) | _____ Euro/Jahr |
| ☐ Familienmitgliedschaft*
(Jahresbeitrag mind. 55 Euro) | _____ Euro/Jahr |
| ☐ Jugendmitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 24 Euro
für Schüler/Auszubildende/Studenten bis 27 Jahre) | _____ Euro/Jahr |
| ☐ Kindermitgliedschaft
(Jahresbeitrag mind. 18 Euro
für Kinder von 6 bis 13 Jahren) | _____ Euro/Jahr |

Vorname, Name	Geburtsdatum
---------------	--------------

Straße, Hausnummer	PLZ, Wohnort
--------------------	--------------

Telefon, Fax	E-Mail
--------------	--------

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder* (mit gleicher Adresse)

Vorname, Name	Geburtsdatum	Vorname, Name	Geburtsdatum
---------------	--------------	---------------	--------------

Vorname, Name	Geburtsdatum	Vorname, Name	Geburtsdatum
---------------	--------------	---------------	--------------

SEPA-Mandat

Mit einem Lastschriftmandat helfen Sie uns, Verwaltungs- und Portokosten gering zu halten.
IBAN und BIC finden Sie auf Ihrem Kontoauszug. Sie ersetzen Kontonummer und Bankleitzahl.

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer DE03ZZZ00000185476 · Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab _____ den oben genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC (wenn Konto außerhalb Deutschlands)

Zahlungsweise: ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich

Name des Kontoinhabers (in Druckschrift) · Anschrift, falls abweichend von obenstehender Adresse

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

- ☐ Ich möchte einer NABU-Gruppe gemäß meiner Adresse angehören (automatische Zuordnung).
☐ Ich möchte der NABU-Gruppe angehören, die mich als Mitglied geworben hat (siehe unten).

NABU intern

VW-Nr.: **364982**

NABU-Gruppe: **Langenhagen**

Datenschutzinformation: Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. (NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.NABU.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Wald See Küche

... schöner wird's nicht!

info@waldseekueche.de

0511 – 9842 5950

www.waldseekueche.de



Wald See Restaurant

Gutbürgerliche Küche
Familienfeiern & Feste
Hochzeiten & Geburtstage
Trauerfeiern & Tagungen
Firmenevents & Seminare



Wald See Terrasse

Saisonale Küche
Kaffee & Kuchen
Aperitif & Absacker
Sehen & Gesehen werden



Wald See Biergarten

Streetfood Küche
Grill & BBQ
Sonne & Schatten
Events & Live-Musik
Grün & Gemütlich



Wald See Bar

Bier & Wein
Eis & Erfrischendes
Cocktails & Longdrinks
Sommer & Sundowner



Wald See Hütte

Rustikale Küche
Herbst & Winter
Gans & Grünkohl
Gaudi & Gemütlichkeit
Team-Events & Weihnachtsfeiern



Das NABU-Naturtelefon

Haben Sie Fragen rund um Vögel, andere Tiere, Pflanzen oder sonstige Themen im Natur- und Umweltschutz?

Infos unter Tel. 030 284 984 6000

Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr

Für alle Fragen rund um unsere NABU Langenhagen Ortsgruppe oder anderer lokaler Naturschutzthemen kontaktieren Sie uns gerne unter kontakt@nabu-langenhagen.de oder telefonisch unter der Nummer 0170/545 94 14.



Fotos: Ricky Stankewitz (4), Christian Alpert (5)

